

**VEREHRTES PUBLIKUM,  
LIEBE FREUNDE VON HARMONIE UNIVERSELLE  
UND DER ALTEN MUSIK!**




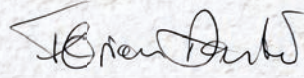
Graphik: Blickleben.de | Fotos: Stefan Flach

Wir haben uns dieses Jahr für Sie drei ganz besondere Programme ausgedacht.

Erleben Sie drei Konzerte in drei Stilen: Vom Frühbarock über den Hochbarock bis hin zur Klassik. Lassen Sie sich von den aufwühlenden Orchesterstürmen bei Telemann und Händel, von der Magie der Sonaten von Mozart und Haydn sowie von der festlichen Musik von Praetorius und Biber verzaubern.

**Wir freuen uns auf Sie!**

  
Mónica Waisman

  
Florian Deuter

**Einzel-Ticket:** 15 Euro/10 Euro ermäßigt

**Abonnement:** 35 Euro/25 Euro ermäßigt

**Info und Tickethotline:** 0221-34 89 502

[info@harmonie-universelle.com](mailto:info@harmonie-universelle.com)

Eine Konzertreihe von Harmonie Universelle GbR

[www.harmonie-universelle.com](http://www.harmonie-universelle.com)

Mit freundlicher Unterstützung von



Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**zamus**  
ZENTRUM FÜR ALTE MUSIK KÖLN



  
**HARMONIE  
UNIVERSELLE**

**LIVE**



**Sonntag, 25. September 2016, 17 Uhr**

Trinitatiskirche  
Filzengraben 6, 50676 Köln

## WASSERMUSIK

Vom Fließen und Fluten der Wellen

**Georg Philipp Telemann**

Hamburger Ebb' und Flut  
Ouvertüre für Oboen, Fagott, Streicher und Bc

**Karlheinz Stockhausen**

Aus den Tierkreiszeichen in einer Bearbeitung  
von Claudio Baroni

**Johann Sebastian Bach**

Doppelkonzert für zwei Violinen, Streicher und Bc

**Georg Friedrich Händel**

Wassermusik Suite I für Oboen, Hörner, Streicher und Bc

HARMONIE UNIVERSELLE

FLORIAN DEUTER und MÓNICA WAISMAN

Violine & Leitung

Das Element Wasser hat viele Komponisten inspiriert – wird doch dem Fließen und Fluten der Wellen an sich schon grundsätzlich eine musikalische Qualität zugesprochen. Harmonie Universelle spielt eine Auswahl der berühmtesten barocken Wassermusiken: Telemanns „Hamburger Ebb' und Fluth“, die in den Hafen der Freien und Hansestadt Hamburg führt, und Georg Friedrich Händels prachtvolle „Wassermusik“, zu der sich der englische König über die Themse schiffen ließ. Zusammengehalten werden diese Hauptwerke des Barocks durch ein Meisterwerk der Moderne: die Wasserzeichen des Tierkreises von Karlheinz Stockhausen, dem Klangrevolutionär der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

**Sonntag, 06. November 2016, 17 Uhr**

Museum für Angewandte Kunst  
An der Rechtschule, 50667 Köln

## DAS MIRABELL DUELL

Die Geschichte wie Mozart Haydn half

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Duo für Violine und Viola in G dur

**Johann Michael Haydn**

Sonate für Violine und Viola in C dur

**Franz Anton Hoffmeister**

Duo für Violine und Viola in C dur

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Duo für Violine und Viola in B dur

MÓNICA WAISMAN, Violine

FLORIAN DEUTER, Viola

THOMAS HÖFT, Sprecher

Es ist schwer, der Bruder eines Weltstars zu sein. Das musste auch Michael Haydn erfahren, dessen Bruder Joseph schon zu Lebzeiten als Inbegriff der Musik vergöttert wurde. Michael dagegen schufte als Nachfolger von Wolfgang Amadeus Mozart als Organist beim ebenso groben wie gestrengen Erzbischof Colloredo in Salzburg. Nicht verwunderlich also, dass der Komponist öfter zur Flasche griff, als ihm gut tat. Einmal musste ihm sogar sein brillanter Vorgänger Mozart aushelfen, als er die geforderten Violinduette nicht fertig bekam. Thomas Höft erzählt eine ebenso rührende wie lustige Geschichte aus dem Salzburger Schloss Mirabell zum Spiel von Mónica Waisman und Florian Deuter.

**Sonntag, 11. Dezember 2016, 17 Uhr**

Fronleichnamskirche der Ursulinen  
Machabäerstr. 39–47, 50668 Köln

## WIE SCHÖN LEUCHTET DER MORGENSTERN

Eine barocke Weihnachtsmusik

**Heinrich Ignaz Franz Biber**

Partia III aus „Harmonia Artificiosa Ariosa“

**Johann Heinrich Schmelzer**

Sonate „Pastorella“ für 2 Violinen und B.c

**Michael Praetorius**

„Wie schön leuchtet der Morgenstern“

**Antonio Bertali**

Sonate III aus „Prothimia Suavissima“

u.a.

HARMONIE UNIVERSELLE

COLLEGIUM CANTORUM KÖLN

Advent und Weihnachten sind voller Musik. Kein Wunder, bieten doch schon die Evangelien genügend musikalische Motive, von flötenden Hirten, lobpreisenden Engeln und einer fürsorglich singenden Mutter Maria. Und doch gibt es Unterschiede in der barocken musikalischen Tradition. Betonen die katholischen Komponisten aus dem österreichischen und süddeutschen Raum die pastoralen Wonnen und die Süße der Maria, haben es den lutherisch-norddeutschen Musikern eher die strahlenden Engelschöre und Choräle angetan. Harmonie Universelle macht sich mit dem Collegium Cantorum Köln auf weihnachtliche Spurensuche zwischen Nordsee und Alpen.